

www.grandcasinobaden.ch

Fullhouse

GRAND CASINO BADEN

Nr. 5 – November 2015



GRAND CASINO
BADEN

Neue Werbekampagne • Hütten-Plausch • Agentenfieber

GEWINNEN SIE 2X2 TICKETS
FÜR DAS KONZERT MIT
SEVEN AM 2. APRIL 2016!



EDITORIAL

Liebe Gäste und Partner des Grand Casino Baden und des Casino Davos

Die Titelstories unserer ersten vier Fullhouse-Ausgaben betrafen casinotypische Themen, wie zum Beispiel das Spielerparadies Las Vegas oder unser Casinoprojekt im Wiener Palais Schwarzenberg. Das neue Magazin ist dagegen unserer neuen Werbekampagne mit dem inzwischen auch international bekannten Aargauer Soul-Sänger Seven gewidmet.



Detlef Brose,
CEO Stadtcasino Baden AG

Werbung war im Grand Casino Baden in den letzten Jahren immer ein wichtiges Thema mit grosser medialer Auswirkung. Wer erinnert sich nicht an das 2006 von der Schweizer Lauterkeitskommission als sexistisch eingestufte Sujet „Delfin“, ein zugegebenermassen augenfälliges Foto der damaligen Kampagne „Baden im Glück“. Geschäftsleitung, viele Gäste und sogar einige Medien hatten eine andere oder zumindest differenzierte Meinung hierzu. Dennoch verzichtete das Grand Casino Baden freiwillig auf weitere Publikationen des „verurteilten“ Delfins und verschenkte die übrig gebliebenen Riesenplakate.

Zudem nahm der Satiriker Frank Baumann den entstandenen Skandal in den danach produzierten Radiospots nicht ganz so ernst. Am Ende stiegen die Besucherzahlen im Grand Casino Baden stark an und eine plausible Marketing-Weisheit bewahrheitete sich: Werbung muss zum Produkt passen, authentisch und vor allem auffällig sein. Dieses Credo verfolgen wir bis heute mit Erfolg. Die Partnerschaft mit Seven und die daraus entstandene Testimonial-Kampagne sind ein völlig neuer Ansatz.

Unabhängig von der Badener Partnerschaft war es Sevens Vision, sein neues Video zum Song „Game of Love“ im historisch bedeutenden Wiener Palais Schwarzenberg zu drehen. Showbusiness wird in diesem Stadtschloss seit Jahrhunderten gross geschrieben: Mozart soll dort Gelage gefeiert haben und Falco gab dies in seinem Video zu „Rock me Amadeus“ in Originalkulisse wieder. Und Timothy Dalton drehte dort seinen ersten Bond-Film „Der Hauch des Todes“.

Das alles ergibt eine optimale Verbindung zum Grand Casino Baden, denn dort soll ja unter Badener Führung eines der weltweit attraktivsten Casinos entstehen, das Grand Casino Wien. Auch das Marketing-Credo der hiesigen Werbestrategie passt aufgrund des hohen Bekanntheitsgrades von Seven und dem thematischen Bezug zum House of Entertainment sehr gut. Überdies ist Seven ein grosser Poker-Fan und sein Song „Game of Love“ greift genau dieses Casinothema auf.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lead-Artikel auf Seite 20 und natürlich am gesamten Fullhouse.

Detlef Brose, CEO Stadtcasino Baden AG

IN DIESER AUSGABE

News

- 04 Unsere Highlights ab November 2015
- 06 Diverses

Casino Scene

- 09 Freeroll-Turnier und Swiss Poker Champions Week
- 10 Rent-a-Casino im Circus „Ohlala“
- 11 Promotionen: der Spiele-Triathlon
- 12 Das Sponsoring der Stadtcasino Baden AG

GRANDWINNERS

- 13 Der neue Prämienkatalog ist da!
- 14 Promotion: Derby Sunday
- 16 Rückblick **GRAND4WINNER**
- 18 Rückblick Agentenfieber

Reportage

- 20 Seven – das Testimonial der neuen Grand Casino Baden-Kampagne
- 28 Die Werbekampagnen des Grand Casino Baden
- 30 Ein zufriedener Gast ist der beste Lohn!
- 32 Portrait Weingut Goldwand
- 35 Hütten-Plausch im Grand Casino Baden
- 36 Facettenreiches Davos Klosters
- 38 Marcus Paulsson – „Top Scorer“ des HC Davos

Club Joy

- 41 Rob Spence: Schwyzerdütsch auf australisch
- 42 Partyrückblick

Rien ne va plus

- 46 Wussten Sie schon?
- 47 Gewinnspiel



Rückblick Agentenfieber,
Seite 18



Rückblick **GRANDWINNER**-
Promotion Derby Sunday, Seite 14



Spannende Blicke hinter die Kulissen des Foto-Shootings mit Seven,
ab Seite 20



Partyrückblick, ab Seite 42



Marcus Paulsson – „Top Scorer“
des HC Davos, Seite 38

WILLKOMMEN IM



GRAND CASINO
BADEN

DIE HIGHLIGHTS AB NOVEMBER 2015

26. DEZEMBER 2015
22:00 UHR

MUSE PRESENTS:



Sa. 26.12.2015 22.00

RELEASE
Club Joy B

MUSIC SELECTED BY

MSBK

DEEP HOUSE | TECH HO

Release, Party im Club Joy.
Music selected by MSBK.
Infos und Reservationen
unter www.clubjoybaden.ch

20. FEBRUAR 2016

JOËL
VON MUTZENBECHER
WIENERLIPROMI



Joël von Mutzenbecher rollt für Sie den roten Teppich aus und gibt Ihnen im Club Joy einen exklusiven Einblick ins aufregende Leben eines Schweizer Wienerlipromis.

29. JANUAR BIS 7. FEBRUAR 2016



Swiss Poker Champions Week 2016. Die Schweizer Pokermeisterschaft wird wie jedes Jahr im Grand Casino Baden ausgetragen, die Interessenten können sich bereits seit dem 5. Mai 2015 dafür qualifizieren. Tickets unter www.grandcasinobaden.ch

Bitte beachten Sie das neue Pokerangebot, welches ab 2016 gilt. Mehr Infos unter www.grandcasinobaden.ch

JEDEN DONNERSTAG
AB 17:30 UHR



AFTERWORK
MIT LIVE MUSIK
IM CLUB JOY

4. BIS 6. FEBRUAR 2016

Die erste Erlebniswelt für den Mann! Während drei Tagen zeigen rund hundert Anbieter auf über 2000 m² alles, was das Männerherz begehrt. Das Motto lautet: entdecken, erleben, geniessen, degustieren und ausprobieren! Vom 4. bis 6. Februar 2016 in den MAAG Hallen Zürich.

MAN'S
WORLD

FULMINANTER START

von Detlef Brose

Das Grand Casino Baden konzentriert sich bei den Sponsoring-Partnerschaften auf den Leistungssport. Dies in den Sparten Handball, Fussball und Eishockey. Sehr erfreulich verlief der bisherige Saisonverlauf aller drei Casino-Teams im Herbst 2015.

Aussichtsreich ist die Situation des Handball-Zweitligisten TV Endingen, bei dem das Badener Casino seit vielen Jahren als Hauptsponsor fungiert. Nach neun Spieltagen lagen die Surbtaler mit 17:1 Punkten an erster Stelle der Nationalliga B. Allerdings hatte der Zweitplatzierte, der HSC Suhr Aarau, bei Druckschluss noch ein Nachholspiel ausstehend. Am 13. Dezember kommt es zum direkten Duell der beiden Aufstiegsaspiranten.

Neu seit dieser Saison ist die Partnerschaft mit den Kloten Flyers. Nach drei Niederlagen zu Saisonbeginn kommt das Eishockeyteam inzwischen besser zum Fliegen, der siebte Tabellenplatz in der Nationalliga A



Ein Spieler der Kloten Flyers mit der Casino-Werbung am linken Oberarm

ist aber noch steigerungsfähig. Zwei Herzen schlugen am letzten Oktoberwochenende in der Brust der Stadtcasino Baden-Gruppe. Es kam zum direkten Duell des HC Davos gegen die Kloten Flyers, welches das Davoser Bergcasino-Team drei zu eins für sich entschied. Der amtierende Schweizer Eishockeymeister liegt nach ebenfalls durchwachsenem Saisonstart auf dem aussichtsreicheren vierten Tabellenplatz.



Der HC Davos kommt nach verhaltenem Saisonstart immer besser in Fahrt

Detlef Brose, CEO des Grand Casino Baden, freut sich über den sehr erfolgreichen Saisonstart der gesponserten Teams: „Wir wünschen unseren Partnern weiterhin eine erfolgreiche Saison mit vielen spannenden Spielen und dem notwendigen Quäntchen Glück aus dem Grand Casino Baden“.

© Peter Gisin



Das Team des TV Endingen auf der Casino-Terrasse

Noch erfolgreicher verläuft die Saison für die Fussballer des FC Baden in der 1. Liga. Nach harzigem Start gewannen die Badener Spiel um Spiel und lagen nach der 11. Runde ebenfalls auf dem ersten Platz vor dem FC Winterthur II.



Der Torhüter des FC Baden weist mit seinem Auskick die Richtung

GRAND CASINO WIEN IN DER WARTESCHLEIFE

von Detlef Brose

Das Wiener Bundesverwaltungsgericht ist der Beschwerde des unterlegenen Mitbewerbers, der Casino Austria AG, gefolgt und hat die Konzessionsentscheidungen für die beiden neuen Spielbanken in Wien im Juli 2015 aufgehoben. Dies, weil der zuständigen Bundesbehörde bei der Ausschreibung und im Verfahren Fehler unterlaufen sein sollen.

Aus diesem Grunde verzögert sich die Errichtung eines der schönsten Casinos Europas, und nach wie vor kann nicht mit dem Ausbau des Palais Schwarzenberg begonnen werden. Die geplanten Investitionen in der Höhe von 50 Mio. Euro bleiben damit sistiert. Zwischenzeitlich haben sowohl das zustän-



Der Marmorsaal im Palais Schwarzenberg

dige Wiener Bundesfinanzministerium als auch die Betreibergesellschaft „Plaza 3“, an der die Stadtcasino Baden AG zwei Drittel der Aktien hält, Revision beim österreichischen Bundesverwaltungsgerichtshof eingereicht.

CALIENTE!-CHEF WANDERT NACH HAVANNA AUS

von Detlef Brose

Verkehrte Welt! Denn normalerweise verlässt man Kuba mit Ziel Schweiz, einem attraktiven Zuwanderungsland. Doch Furrers Lebenslauf liefert plausible Erklärungen für diesen Schritt: Einerseits die langjährigen Aufenthalte in Ibiza und Mexiko, Caliente!-Festivals in der Dominikanischen Republik und in Miami, sowie – vor allem – seine kubanische Gattin Yoandra.

Auf die Frage, ob der Wechsel nach Übersee Auswirkungen auf die Partnerschaft mit dem Grand Casino Baden haben wird, verneint er: „Die tollen Caliente!-Events sind nicht gefährdet. Auch weiterhin werde ich persönlich für heisse Rhythmen, Tanzshows und Caipirinha im Grand Casino Baden sorgen.“

Apropos Caipirinha: Am 7. November fand das jüngste Caliente!-Festival im Badener Casino statt. Roger Furrer hat sich diesmal nach getaner Arbeit bestimmt einen Mojito gegönnt. Dieser schmeckt nämlich, von heissen Caliente!-Girls gemixt, in Baden fast genauso gut wie im El Floridita in Havanna, einer seiner Lieblingsbars in der neuen Heimat.

Auch 2016 sind im Grand Casino Baden wieder zwei Caliente!-Partys geplant.

© Mario Heller/az Aargauer Zeitung



Roger Furrer und seine Familie in Aufbruchsstimmung

Seit über zehn Jahren pflegen das Grand Casino Baden und Roger Furrer, Chef des weltweit anerkannten Caliente!-Festivals, eine erfolgreiche Partnerschaft. Nun zieht der Gründer der grössten Latino-Party der Schweiz in die kubanische Metropole Havanna.

BUNDESRAT VERABSCHIEDET NEUES GELDSPIELGESETZ

von Detlef Brose

Ende Oktober 2015 verabschiedete der Bundesrat den Text und die Botschaft des voraussichtlich 2019 in Kraft tretenden Geldspielgesetzes, BGS. Neu wird der gesamte Geldspielsektor in einem für die Casino- und Lotteriebranche gemeinsamen Gesetz geregelt. Die wichtigsten Änderungen und Erweiterungen zu den bestehenden Regularien betreffen die Legalisierung des Online-Spiels für die Casinobranche, die Bekämpfung des illegalen Spielangebotes, die Verbesserung des Sozialschutzes, die Zulassung von Pokerturnieren ausserhalb von Casinos und den Wegfall der Besteuerung von Lottogewinnen.

Der Schweizer Casinoverband befürwortet die vom Bundesrat vorgelegte Botschaft zum neuen BGS. Jedoch besteht immer noch Verbesserungsbedarf:



© fotolia

Um einer weiteren Verschärfung der Konkurrenzsituation entgegen zu treten, muss das Spielangebot der Schweizer Casinos flexibel gestaltet werden. Nach Meinung der Branche müssen zudem die Online-Bestimmungen wegen des ausländischen Angebotes und des extrem schnelllebigen Marktes früher in Kraft gesetzt und das illegale Geldspiel wirksamer bekämpft werden.

**Tickets
jetzt
online!**



**GRAND CASINO
BADEN**

THE 9TH SPARKLING NIGHT

Donnerstag, 31. Dezember 2015

„Sparkling Night“ steht für den stimmungsvollen Jahreswechsel, sei es im Restaurant, im Spielsaal oder im Club Joy. Buchen Sie jetzt eines der vier Arrangements und freuen Sie sich auf eine unvergessliche Silvesternacht.

Tickets unter www.grandcasinobaden.ch

FREEROLL-TURNIER UND SWISS POKER CHAMPIONS WEEK

von Uwe Ziegler

Vom 29. Januar bis zum 7. Februar 2016 findet erneut das grösste Pokerevent der Schweiz im Grand Casino Baden statt: die Swiss Poker Champions Week oder kurz, die SPCW. Für die Schweizer Pokermeisterschaft können sich die Interessierten bereits seit dem 5. Mai 2015 im Grand Casino Baden qualifizieren.

Um die Wartezeit auf das Jahres-Highlight zu verkürzen, bieten wir in der Zwischenzeit drei Freeroll-Turniere an, für welche sich jeweils fünfzig Gäste qualifizieren können. Teilnahmeberechtigt sind **GRANDWINNERS**-Members, die in der entsprechenden Rankingphase dreimal eine Punktegutschrift für ein Pokerturnier generiert haben. Gewertet werden die Turniere am Dienstag, Mittwoch und Freitag.

Der Modus

Unter diesen Teilnehmenden werden für Freeroll 1 und Freeroll 2 jeweils die Top-50 der Rankingphase ermittelt. Als Grundlage dient die Anzahl der im Kalenderjahr gesammelten **GRANDWINNERS**-Punkte.

Bei den ersten beiden Freeroll-Turnieren gibt es jeweils fünf Tickets für das folgende Grand Casino Baden-Open im Wert von CHF 500.— zu gewinnen. Zusätzlich erzielen die dreissig besten Spieler pro Freeroll Punkte. Und die Top-30, kumuliert aus den beiden Freeroll-Turnieren, sind bereits für das Freeroll-Finale (Freeroll 3) vom 14. Januar 2016 qualifiziert.

Zu diesen dreissig Qualifikanten gesellen sich die Top-20 der aktuellen Rankingphase, so dass auch im Freeroll-Finale fünfzig Gäste um die begehrten Tickets kämpfen werden. Bei diesem Finale werden fünf Tickets im Wert von jeweils CHF 2'000.— für die Schweizer Pokermeisterschaft ausgespielt.

Shuffle up and deal

Es gibt also noch reichlich Gelegenheit, um beim grössten Pokerevent auf Schweizer Boden, der Swiss Poker Champions Week, im Grand Casino Baden dabei zu sein. Auf bald im Pokermekka der Schweiz!



RENT-A-CASINO IM CIRCUS „OHLALA“

von Carsten Grabner



Es ist angerichtet, der Spielspass kann beginnen

Das grosse, rot illuminierte Circus-Zelt leuchtet weithin sichtbar auf dem Areal des Air Force Center Dübendorf. „Ohlala“ – sexy, crazy, artistic –, so steht es auf den grossen Plakaten, die überall in der Region zu sehen sind. Ein heisses Motto und mitten drin im Zelt

ein Roulettetisch des Grand Casino Baden. Er steht direkt am Eingang zum Hauptzelt zwischen einem Stand für Erotikartikel und einer Champagnerbar, und er fügt sich perfekt ins stimmungsvolle Ambiente. Die Gäste sind voller Neugier auf die Show und nutzen rege die Gelegenheit, sich die Zeit bis zur Vorstellung mit einem ungezwungenen Spiel am Roulettetisch zu verkürzen.

No risk, just fun!

Möglich macht derartige Auftritte das Entertainment-Modul „Rent-a-Casino“. Seit gut zehn Jahren bietet das Grand Casino Baden ein professionelles „Casino zum Mieten“ für alle Arten von Firmen- und Privat-Anlässen, oder als Unterhaltungstool auf Messeständen. Bedingung dabei ist immer: gespielt wird ohne Geldeinsatz, just for fun. Aber genau das ist es ja, was man bei derartigen Gelegenheiten möchte. Hier geht es nämlich darum, sich ohne Risiko zu amüsieren und da ist ein Geldeinsatz eher nicht das richtige Instrument zwangloser Unterhaltung.

Wichtig, damit trotzdem das echte Casino-Feeling



entsteht, ist der professionelle Auftritt am Event. So werden bei „Rent-a-Casino“ ausschliesslich erfahrene und im Grand Casino Baden ausgebildete Croupiers sowie authentisches Spielmaterial eingesetzt. Alles genauso, wie man es auch im echten House of Entertainment vorfindet.

Spiel ohne Grenzen

Nachgefragt ist das Modul vor allem in der zweiten Jahreshälfte, wenn die Firmenanlässe Hochkonjunktur haben. Grenzen beim Einsatz von „Rent-a-Casino“ sind dabei praktisch keine vorhanden. So galt es für das Event-Team schon so manche logistische Herausforderung zu meistern. Beispielsweise als es darum ging, das Spielequipment auf das 2'970 Meter hohe Schilthorn zu liefern, wo im Drehrestaurant Piz Gloria eine Hochzeit gefeiert wurde. Oder an eine Veranstaltung in Cagliari auf Sardinien, was einen Lieferweg von sage und schreibe 1'177 Kilometern bedeutete. One way!

DER SPIELE-TRIATHLON

von Alexander Bumbacher

„Es lebe der Sport!“ – diese Devise gilt auch im Grand Casino Baden, und zwar anlässlich des Spiele-Triathlons. Keine Angst, Sie werden nicht schweissgebadet nach Hause gehen, und der Mehrkampf setzt auch keine jahrelang antrainierte Ausdauer voraus. Nur die Lust auf Geschicklichkeitsspiele und einige



Die Show „Ohlala“ hielt im Übrigen viel von dem, was sich die Besucher davon versprochen hatten. Eine jederzeit geschmackvolle und ästhetische Verbindung von sexy, crazy und artistic. Eine gute Unterhaltung eben – genau wie am „Rent-a-Casino“-Roulettetisch des Grand Casino Baden.

kurzweilige Stunden unter Gleichgesinnten im House of Entertainment ist von Vorteil.

Es gilt auch bei uns der olympische Gedanke: Nicht jeder kann gewinnen, aber es geht auch niemand mit leeren Händen nach Hause.



DAS SPONSORING DER STADTCASINO BADEN AG

von Alexander Bumbacher

Rund 380 Sponsoring-Anfragen gehen jedes Jahr bei Rita Brühlmann über den Tisch. Ungefähr zweimal täglich klingelt das Telefon, erreichen sie Anfragen per E-Mail und auf dem Postweg. Von Sportbegeisterten, Jugend- und Kulturschaffenden und von Veranstaltern und Organisatoren in sozialen Bereichen in der Stadt und Region Baden.

Rita Brühlmann ist die Initiatorin des Stadtcasino Baden-Sponsorings. 1996, als Mitglied des Verwaltungsrates, lancierte sie die Idee und das Konzept, seither betreut sie diesen Bereich mit viel Leidenschaft. Dabei gilt es zu unterscheiden: Während die Grand Casino Baden AG die grossen, überregionalen Partnerschaften in den Bereichen Eishockey, Fussball und Handball pflegt – mit EHC Kloten Flyers, FC Baden und TV Edingen –, ist die Stadtcasino Baden AG, die Holding der Unternehmensgruppe, für das Sponsoring von vielen kleinen und mittelgrossen Anlässen und Institutionen in der Region Baden zuständig.

Eine Herzensangelegenheit

„Es bereitet mir grosse Freude, verschiedenste Projekte in und um Baden als Vertreterin der Stadtcasino Baden AG zu unterstützen. Fast täglich erlebe ich, wie Initianten und Organisatoren von sozialen und kulturellen Engagements, von Jugend- und Sportprojekten mit viel Enthusiasmus aber knappen Mitteln tolle Ideen ins Leben rufen“, verrät Rita Brühlmann. Dabei unterstützt die Stadtcasino Baden AG einerseits Bestehendes und Bewährtes, trägt andererseits aber auch Neues mit. Getreu dem Prinzip, dass Veranstaltungen und Gesamtprojekte unterstützt werden, die einer Vielzahl an Personen zu Gute kommen.

Nur etwas für Insider

Das Sponsoring dieser vielfältigen Angebotspalette ist nur etwas für Kenner der Region. Aus diesem

„FAST TÄGLICH ERLEBE ICH, WIE INITIANTEN UND ORGANISATOREN VON SOZIALEN UND KULTURELLEN ENGAGEMENTS, VON JUGEND- UND SPORTPROJEKTEN MIT VIEL ENTHUSIASMUS ABER KNAPPEN MITTELN TOLLE IDEEN INS LEBEN RUFEN.“

Grund ist die Frage nach einem Outsourcing dieser Kommunikationsparte nie gestellt worden. „Es ist wichtig, die Antragsteller zu kennen, deren Seriosität abschätzen zu können und im persönlichen Kontakt mit den Verantwortlichen zu stehen“, so Rita Brühlmann.

Und was ist die Gegenleistung, die vom Sponsor erwartet wird? Die kulturellen und sozialen Aktivitäten der Stadtcasino Baden AG tragen ihren Wert in sich selbst. Durch ihre Zweckfreiheit pflegen sie das positive Image des Absenders und sorgen für Goodwill in der Bevölkerung. Rita Brühlmann: „Wir verfolgen keine direkten PR-Ziele, ausserdem sind die Resultate aus diesem Bereich der Kommunikation kaum messbar. Die Unterstützung durch die Stadtcasino Baden AG soll entsprechend in einer sympathischen, stilgerechten Weise vermittelt werden.“



Rita Brühlmann (rechts) überreicht im Namen der Stadtcasino Baden AG dem TIXI AARGAU CHF 4'000.–



DERBY SUNDAY

von Mike Staring und Petra Hindriks

Weltweit wird, insbesondere im Sport, rund um die Uhr gewettet: im Fussball, im Tennis, bei Autorennen, etc. Die bekannteste Wettdisziplin ist und bleibt aber der Pferderennsport, dessen Wetttradition bis weit ins Mittelalter zurückreicht. Wurde damals noch auf Ritter und ihre Pferde gesetzt, sind es heute Jockeys auf sündhaft teuren Voll- und Halbblütern. Aus Wagenkämpfen wurden Derbys.

Dem faszinierenden Thema der Pferdewetten hat sich nun auch das House of Entertainment angenommen. In Zusammenarbeit mit dem Badener Automaten-System entstand für die Mitglieder von **GRANDWINNERS** das Projekt „horse-racing“, auf Deutsch: „Pferderennen“.

Von der Idee zum Spiel

Wie entsteht ein solches Projekt, ein neuer Spiel-Event? Was für die Gäste einfach und im wahrsten Sinne des Wortes spielerisch aussieht, hat oft eine lange, arbeitsintensive Vorgeschichte. Und es bedarf der perfekten Verknüpfung aller beteiligten Parteien

innerhalb des Grand Casino Baden, bis das neue Angebot zum sprichwörtlichen (Pferde)Renner wird.

Anfang Juli 2015 war es soweit, der erste sonntägliche „Grand Prix des Grand Casino Baden“ rückte näher. Das Personal wurde geschult und eingekleidet, die Pferde hatten mittlerweile ihre Namen erhalten – z.B. Pink Lady, Orange Star oder Black Mirror. Ab 19:00 Uhr hatte jeder Gast mit einer **GRANDWINNERS**-Karte die Möglichkeit, sich an einem Spielautomaten zu qualifizieren. Mit fünfzig gesammelten Punkten ging es an den Start des ersten Pferderennens, das um 20:00 Uhr stattfand. „Black Mirror“ gewann. Um 23:00 Uhr dann das zweite Rennen, und erneut hatte „Black Mirror“ die Nüstern vorn. Die CHF 1'000.– Preisgeld wurden anschliessend auf die richtig tippenden Gäste verteilt.

Never change a winning horse

Insgesamt fanden sechs Grand Prix statt, an denen die **GRANDWINNERS**-Members leidenschaftlich analysierten, wetteten und mitfieberten.

Nach dem erfolgreichen Start hat das Grand Casino Baden nun aus dem ersten Event den „Derby Sunday“ kreiert. Jeden Sonntag bis zum 29. November 2015 können die **GRANDWINNERS**-Mitglieder bis zu CHF 1'000.– gewinnen. Zudem küren wir die Monats- und den Gesamtsieger. Diese Titel erhält, wer sich mittels Einsatz seiner Clubkarte an den Spielautomaten für die Pferdewetten qualifiziert und während einem Monat, bzw. über die ganze Veranstaltungsdauer am meisten Wettpunkte sammelt. Jedes teilnehmende Pferd generiert Punkte – am meisten natürlich das Schnellste. Aber auch wer aufs Schlusslicht eines Rennens setzt, erhält noch einen Punkt.

Die Preise

1. Platz Monatswertung: Apple Watch schwarz
1. Platz Gesamtwertung: 5 Aktien des Grand Casino Baden
2. Platz Gesamtwertung: Mac Book Pro von Apple
3. Platz Gesamtwertung: 1 Kilogramm Silber

Also, setzen Sie sonntags im Grand Casino Baden auf das richtige Pferd – es lohnt sich!



RÜCKBLICK GRAND4WINNER

von Jan Keller

Das Grand Casino Baden bot im laufenden Jahr die **GRAND4WINNER**-Abende, speziell für Silver-Members an.

Die Türen des Club Joy öffneten sich für die geladenen Gäste jeweils um 19:15 Uhr. Die Events, wie immer professionell von Mike Staring moderiert, boten leckeres Essen, coole Musik und nicht zuletzt spannende Spiele. Für die musikalische Unterhaltung war vor allem Freshta Akbarzada zuständig, Halbfinalistin bei „The Voice of Switzerland“. Ihre kräftige Soul-Stimme mit begleitendem Piano-Sound sorgte an jedem Abend für Begeisterung.

Statt Jetons, Spielkarten, Slot-Machines oder der Sonnenbrille für den Bluff beim Poker, stand an diesen Abenden die Unterhaltung im Vordergrund. Spiele wie „Wer ist der schnellste Puzzler?“, „Zwei Würfel mit Ansage“ (höher oder tiefer), „Ein Brett voller Karten“, „Ein Haufen Spielchips“ und zu guter Letzt das

Finale der schnellsten Teams unter dem Motto „Vier gewinnt“, sorgten für viel Spannung und Spass.

Jeden Abend ein Millionengewinn!

Natürlich konnte auch an den Silver-Events gewonnen werden und dies ohne Einsatz. Pro Abend verschenkte das Grand Casino Baden 1'250'000 Prime-Punkte, verwendbar im Bonusprogramm des **GRANDWINNERS**-Gästecub. Den Schlusspunkt hinter die Events setzte jeweils das Gewinnspiel „Lucky **GRAND4WINNER**“.

Da die Nachfrage an den ersten drei Abenden sehr gross war, wurden im November spontan zwei weitere **GRAND4WINNERS**-Abende organisiert. Und 2016 werden wir richtig durchstarten und die Anzahl der Events noch weiter aufstocken! Erstbesucher und Kenner der Veranstaltungen mit Silver-Member-Status dürfen sich gleichermassen freuen, denn die Planung der nächsten **GRAND4WINNERS**-Abende läuft auf Hochtouren.





© nicole-photography.ch



© blackframe.ch

RÜCKBLICK AGENTENFIEBER

von David Heissmann

Das Grand Casino Baden widmete den diesjährigen Diamond-Member-Event dem Thema

„James Bond“. Passend zum Stil der wohl erfolgreichsten Kinofilme aller Zeiten lautete der Dresscode: Anzug, Hemd und Fliege oder Krawatte für den Herrn, elegantes Kleid für die Dame. In Anbetracht der hochsommerlichen August-Temperaturen (34° Celsius auf der Casino-Terrasse um 19:00 Uhr!), war es erstaunlich, wie die Mehrheit der rund 110 Gäste diesem Wunsch entsprach. Weniger überraschend war der Durst, den die noble Gesellschaft bereits am Willkommens-Apéro bewies.

Shaken, not stirred!

Den Apéro auf der Terrasse im Au Premier des Grand Casino Baden begleitete die „Four Jazz Band“ mit bekannten Melodien aus den Bondfilmen und individuellen Interpretationen weltberühmter Hits.

Nach kühlenden Drinks, stimmungsvoller Musik und einer kurzen Moderation durch Mike Staring, folgte bereits ein Highlight des Abends: Das Stunt-Team um Manuel Schweizer (www.stunti.ch) inszenierte auf der Casino-Terrasse eine actiongeladene und filmreife Auseinandersetzung zwischen Agenten und Gangstern mit allem was dazugehört. Eine Show wie aus dem Nichts, die jedem James Bond-Film gut zu



Gesicht stehen würde! Den wahrhaftig atemberaubenden Beitrag quittierten die gleichermassen überraschten wie beeindruckten Gäste mit einem lang anhaltenden Applaus.

Man lebt nur zweimal

Das anschliessende Dinner war gespickt mit weiteren Programmteilen: einer Auktion im Au Premier, dem Training am eigens eingerichteten Schiessstand und Entspannung in der Lounge auf der Terrasse.

Vor dem Dessert kam es zur Prämierung des Bondgirls – ein weiterer Höhepunkt des Abends! Nach obligatem Quiz und einer Tombola ging es nahtlos über zum chilligen Teil. In der Lounge war es den Gästen vergönnt bei Drinks, Zigarren aus dem Hause Davidoff und stimmungsvollem Ambient-Sound den einzigartigen Abend in kurzweiligen Gesprächen zu verarbeiten.

DAS MI6-MENÜ

„Liebesgrüsse aus Moskau“ – das Entrée:

Gebeiztes Bio-Lachsfilet
Panna Cotta aus Meerrettich
Randengel und Kräutersalat

„Mr Bond's Best“ – die Vorspeise:

Kalte Tomatensuppe mit Vodka Martini
Konfierte Jakobsmuschel
Olivencreme

„Never say No“ – der Hauptgang:

Kalbsnierstück im Ganzen gebraten mit Rahmkohlrabi, Polenta-Ecken, Pfifferlingen und Kirschessig-Jus

„Casino Royale“ – das Dessert:

Schokoladenkuchen mit Champagner-Glacé,
Blattgold und Beerenragout



SEVEN – DAS TESTIMONIAL DER NEUEN GRAND CASINO BADEN-KAMPAGNE

von Alexander Bumbacher

Gefühlte achtzig Prozent der modernen Unterhaltungsmusik drehen sich um das immer junge Thema der Liebe. Ob in Disco-Hits, R&B- oder Rap-Songs, in der Welt des Funk und Souls oder im Jazz-Repertoire – die Beziehung zwischen Mann und Frau steht meist im Mittelpunkt.

Seven, die Schweizer Nummer eins im Genre des zeitgenössischen Funk und Soul, hat mit „Game of Love“ ein Werk geschaffen, welches die Thematik im



wahrsten Sinne des Wortes um ein spielerisches Element erweitert. Der Aargauer Chartstürmer zieht nämlich die Parallelen zwischen dem Spiel des Sich-Kennenlernens, der Verführung zwischen

Mann und Frau, und dem Pokerspiel. Bei beiden geht es laut Seven um Tarnung, Täuschung und Kalkül. Und nicht selten auch um einen guten Bluff zur richtigen Zeit.

Eine Hommage ans Pokerspiel

„Als ich vor zweieinhalb Jahren „Game of Love“ geschrieben habe, wollte ich die zwischenmenschlichen Gefühlswelten mit der Emotionalität des Pokerspiels auf einen Nenner bringen.“ Und das kommt nicht von ungefähr, ist doch der Produzent, Songwriter und Sänger selber ein passionierter Pokerspieler. „Poker ist das einzige Spiel, bei dem sich die Kontrahenten während Stunden belauern, in die Irre führen und bluffen, ohne dass die Karten –

theoretisch – auch nur einmal gezeigt werden. Das fasziniert mich total.“

Schon bei der Fertigstellung des 2015er-Albums „BackFunkLoveSoul“ war Seven klar, dass „Game of Love“ die dritte Single-Auskoppelung sein würde. Und dass sich der Videoclip eng ans Pokerspiel lehnen würde. Wieso also nicht mit dem Grand Casino Baden zusammenspannen? In Baden fiel die Idee auf einen fruchtbaren Boden, und daraus entstand in der Folge weit mehr als ein Musikvideo: ein Package mit Seven als Testimonial der neuen Grand Casino Baden-Kampagne.

Der Video-Dreh im Wiener Palais Schwarzenberg

„Es ist mein Prinzip, dass ich Kooperationen ausschliesslich mit Firmen und Marken eingehe, die mir sympathisch sind und zu denen ich eine positive Beziehung habe. Das Grand Casino Baden ist ein Haus mit grosser Tradition und Professionalität, langer Geschichte und Authentizität. Ausserdem gab ich 2013 im Club Joy ein tolles Konzert vor vielen langjährigen, treuen Fans. Und nicht zuletzt bin ich Aargauer und kenne die Stadt Baden aus meiner Jugendzeit. Mir war von Beginn weg klar, dass ich die Idee zu „Game of Love“ mit dem Grand Casino Baden umsetzen wollte.“



GAME
&
LOVE



BADEN IM GLÜCK.



**GRAND CASINO
BADEN**



Getragen von diesem Esprit waren sich die Vertragsparteien schnell einig, und es konnte zur Arbeit geschritten werden. Diese sah als erstes den Dreh des Videoclips zu „Game of Love“ im Palais Schwarzenberg vor – der Location also, die künftig das Grand Casino Wien beheimaten soll. In einer Blitzaktion wurden das Palais herausgeputzt, das Casino-Mobiliar und die Spiel-Utensilien von Baden nach Wien transportiert, und dank gut eingespieltem Film- und Technikteam der Clip in rekordverdächtig kurzer Zeit realisiert.



Das Casino als House of Entertainment

Die Partnerschaft mit Seven unterstreicht einmal mehr die Affiche des Grand Casino Baden als House of Entertainment. Das Testimonial des Künstlers umfasst den Bereich des Pokerspiels. Er wird in diversen Werbemitteln der Kampagne zu sehen sein. So beispielsweise im neuen Imagefilm des Hauses, auf Plakaten, in Anzeigen und selbstverständlich in digitalen Medien. Daneben wird Seven an Showcases teilnehmen und sich zum Beispiel anlässlich des „Game of Love“-Pokerturniers mit diversen Gästen messen.



Ein Schloss mit einer grossen Geschichte: Auf Mozarts Gelage folgte Falcos Videoclip zu „Rock me Amadeus“, und nach Timothy Dalton als James Bond in „Der Hauch des Todes“ hält Seven mit „Game of Love“ Einzug ins Palais Schwarzenberg

Die neue Werbekampagne „Game of Love“ beweist aber auch die Position des Grand Casino Baden als Pionier und Leader in der Schweizer Casino-Branche. Die Zusammenarbeit mit Seven führt zu einer neuen, intensiven Form des Erlebnisses, denn im Gegensatz zu anderen Werbebotschaftern, die ausschliesslich auf Werbemitteln zu sehen sind, ist Seven durch die geplanten Events für die Casinobesucher live erleb- und fassbar.



Eine Kameradrohne hält die Sequenz fest

„GAME OF LOVE“ – MAKING-OF DER WERBEKAMPAGNE

von Alexander Bumbacher

Dienstag, 29. September 2015. Seit 03:00 Uhr herrscht im Grand Casino Baden ein reges Treiben. Nicht nur im Spielbetrieb, wo die Casinobesucher ihr Glück versuchen, sondern auch in den Neben-



räumen, denn die Vorbereitungen zur Realisation des neuen Imagefilms des Casinos mit dem Funk- und Soulsänger Seven sind angelaufen.

Eine Stunde später sind die Gäste verschwunden und das Team, bestehend aus Marketing- und Sicherheitsleuten des Casinos, Regisseur, Kameramann,

Lichtspezialist, Fotograf, Visagistin und Seven kann starten. Es folgen acht Stunden konzentriertes Arbeiten im Grand Jeu und Automatencasino. Ein enger Terminplan, der um 11:00 Uhr an das Eintreffen der Casinogäste erinnert, zwingt zu eiserner Disziplin und Effizienz.

Ein Mann für alle Fälle

Leidenschaftlich, detailversessen und strebsam. Nichts entgeht Seven's Auge, immer wieder packt er selber mit an. Und wenn eine Sequenz gelungen und im Kasten ist, dann gibt er seine Freude nachdrücklich zu erkennen und lobt das Team aufrichtig. Im Fussball ist der Träger der Nummer Sieben der Rechtsausen – zumindest war das in früheren Zeiten so, als die Nummerierung von 1 bis 11 ging. Seven aber ist Goalie, Libero, Mittelfeld-Stratege, Stürmer und Trainer in Personalunion. „Ich weiss, dass es nicht immer leicht ist, mit mir zu arbeiten, ich bin halt ein Perfektionist“, erklärt er.

Starallüren hat der Mann keine, auch wenn er als Bandleader gerne im Mittelpunkt steht. Gegen Mittag sind die Aufnahmen im Grand Casino Baden beendet, noch vor der Marschtabelle, denn Seven und sein Kreativteam arbeiten seit mehreren Jahren eng zusammen und sind längst ein eingespieltes Ensemble. Und keiner wundert sich, dass Seven am Schluss mithilft, die Stromkabel aufzurollen.

GAME *of* LOVE





BADEN IM GLÜCK.



**GRAND CASINO
BADEN**

SEVEN GOES GERMANY

von Alexander Bumbacher

Über 250'000 verkaufte Musikalben, vier Goldauszeichnungen und mehr als 500'000 verkaufte Konzerttickets – logisch, dass sich ein derart erfolgreicher Schweizer Künstler zu neuen Ufern aufmacht und Grenzen überwinden will. Nachdem Seven bereits in früheren Jahren den deutschen Musikmarkt zu erobern begonnen hat, folgte diesen Sommer der nächste Höhepunkt: Die „Fantastischen Vier“ haben mit ihm zum ersten Mal einen Schweizer Support Act eingeladen. Das Publikum und die vier Stuttgarter Rapper waren gleichermassen von ihm begeistert. Letztere so sehr, dass sie ihn für ihre neue Single „Name Drauf“ als Feature Gast angefragt haben.

Doch damit nicht genug: Beim Auftritt der „Söhne Mannheims“ im Juli am „Blue Balls Festival“ in Luzern, lud Xavier Naidoo Seven spontan auf die Bühne und war so beeindruckt von seiner Stimme und seinen Entertainment-Qualitäten, dass er ihn sofort



Xavier Naidoo

© Timmo Schreiber/VOX

und per Handschlag zur nächsten Staffel von „Sing meinen Song“ eingeladen hat. So wird der Schweizer im Frühling 2016 auf VOX zu sehen sein und seine Fangemeinde zweifellos auch nordwärts beträchtlich ausweiten.

WETTBEWERB

Lernen Sie Seven, den Chartstürmer und neuen Poker-Botschafter des Grand Casino Baden persönlich kennen. Wir verlosen 2x2 Tickets für das Seven-Konzert im Club Joy vom 2. April 2016, inklusive „Dine & Gamble“ in Gesellschaft des Künstlers: 3-Gang-Menü mit Apéro, freier Casino-Eintritt, zwei 5-Franken-Jetons als Startguthaben, Spielerklärungen durch unsere Croupiers und ein Cocktail nach Wahl an einer unserer Casino-Bars im Spielbereich.

FRAGE

Welches ist Seven's Lieblingsspiel?

- Poker
 Roulette

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ, Wohnort: _____

E-Mail: _____

Senden Sie eine E-Mail mit der richtigen Antwort und Ihrem Namen und Ihrer Adresse an redaktion@grandcasinobaden.ch oder geben Sie den Talon an der Reception des Casinos ab.

Ohne Vermerk auf dem Talon werden Ihre Daten zu Marketingzwecken weiterverwendet. Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen Personen ab 18 Jahren. Teilnahmeabschluss ist der 31. Januar 2016. Eine Barauszahlung der Wettbewerbspreise ist ausgeschlossen. Alle anfallenden Gebühren und Kosten, die in Verbindung mit den Preisen stehen, wie z.B. Anfahrtsweg oder Reisekosten, sind durch die Gewinner zu tragen. Die Ermittlung der Gewinner findet Anfang Februar 2016 und unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Über den Wettbewerb und die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Männer ~~Baden~~ im Glück.



WEIL MÄNNER MÄNNER SIND.

Die Erlebniswelt für den Mann | MAAG Hallen Zürich
4. – 6. Februar 2016 | www.mansworld.com



DIE WERBEKAMPAGNEN DES GRAND CASINO BADEN

von Alexander Bumbacher

Unter dem Motto „Verdammt spannend“ geht es ab 2004 hauptsächlich um den Spielspass

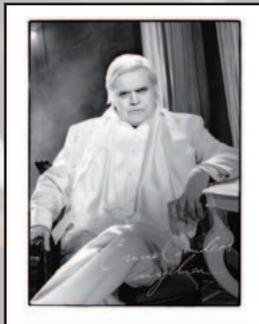


2002

2006

ERÖFFNUNG
2002

2004



2002 startet das neu eröffnete Casino mit seiner ersten Kampagne und dem Claim „Einmal anders ausgehen“



„Baden im Glück“ lautet das neue Thema, und eine freche Kampagne der Zürcher Werbeagentur Weber Harbeck Partners entsteht mit Unterstützung des Starfotografen Hanspeter Schneider

Im Grand Casino Baden dreht sich alles um Menschen. Um die Mitarbeitenden einerseits, um die Gäste des House of Entertainment im Besonderen. Es ist naheliegend, dass sich auch beim Rückblick auf die Werbekampagnen der letzten dreizehn Jahre ein „Element“ wie ein roter Faden durch Anzeigen, Plakate und übrige Werbemittel zieht – die Menschen!

2002: Einmal anders ausgehen

2002 warfen sich der Mundart-Rocksänger Polo Hofer, der Fussballer Stéphane Chapuisat und der Künstler HR Giger in Schale und dramatisierten so die Werbebotschaft „Einmal anders ausgehen“. Tatsächlich entstand mit der Eröffnung des Grand Casino Baden ein neuer Player in der Schweizer Unterhaltungsbranche mit einem einzigartigen Ausgehvergnügen.

2004: Verdammt spannend

Den Blick aufs Spiel fixiert, die Hände feucht, die Spannung unermesslich – da kann schon mal die Zigarette verkehrt rum im Mund oder der Drink neben dem Glas landen. Die 2004er-Kampagne schob den Spielspass im Grand Casino Baden ins Zentrum.

2006: Baden im Glück

Seit 2006 wird im Glück gebadet! Das Wortspiel bringt das Besuchererlebnis auf den Punkt: Wer im Grand Casino Baden seine Freizeit verbringt, hat Spass bei Spiel, Events und gastronomischen Extraleistungen – und holt sich mit etwas Glück den grossen Gewinn!

2010 werden zwei Kampagnen kreiert, eine davon mit Supermodel Anouk



2010

GRAND wird im House of Entertainment ganz gross geschrieben. Sira Topic, fotografiert von Hanspeter Schneider, posiert 2012 für das vielseitige Angebot des Grand Casino Baden



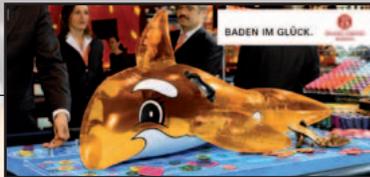
2010



2012



2015



Das Delfin-Sujet sorgt für viel Wirbel und wird freiwillig zurückgezogen. Den Vorwurf der sexistischen Werbung lässt das Grand Casino Baden nicht auf sich sitzen, der Delfin erscheint danach ohne Model



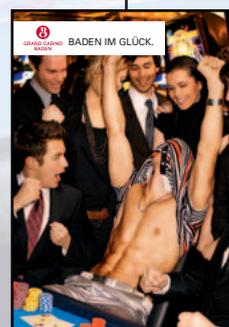
2012: House of Entertainment

„Think Big“ scheint das Model Sira Topic dem Betrachter zu sagen. Und mit den Grossbuchstaben im Anzeigen- und Plakattext weist das Grand Casino Baden darauf hin, dass der Besucher des House of Entertainment mehr erwarten darf als anderswo.

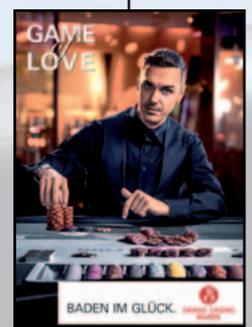


2015: Game of Love

Mit dem Aargauer Sänger und Songwriter Seven wird ein international bekannter Künstler zum „erlebbareren“ Botschafter des Grand Casino Baden. Den passionierten Pokerspieler verbindet vieles mit dem Casino der ersten Stunde, und er wird deshalb immer wieder mal in Baden vorbeischauen, um Konzerte zu geben und an Pokerevents teilzunehmen.



„Baden im Glück“, diesen besonderen Spass erleben die Siegertypen des 2010er-Jahrgangs



Der Aargauer Sänger und leidenschaftliche Pokerspieler Seven ist seit Herbst 2015 neuer Botschafter

EIN ZUFRIEDENER GAST IST DER BESTE LOHN!

von Carsten Grabner



Seit gut einem halben Jahr amtiert in der Küche des Grand Casino Baden mit Thomas Schneider Ruffing ein neuer Chef. Wir wollten mehr über diesen Mann wissen, seine Stationen auf dem Weg nach Baden, seine Art zu kochen und seine Einstellung zum Berufsbild des Kochs.

Erzähle uns ein wenig mehr über diese Etappen.

Wer waren Deine prägenden Wegbegleiter?

Neben meinen Eltern gibt es zwei Personen, denen ich alles verdanke, was ich heute bin. Einerseits meinem Lehrmeister Klaus-Dieter Schulz, der drei Jahre lang viel Geduld mit mir hatte und mir neben dem Handwerkszeug des Kochs beibrachte, was Arbeiten in einer Küche bedeutet. Als Metzgermeister schärfte er meine Sinne speziell bei der Fleischverarbeitung. Meinen zweiten Mentor fand ich im Park-Hotel Vitznau in Person von Torsten Götz. Er ermöglichte mir den Einstieg in die gehobene Schweizer Gastronomie mit all den exotischen Lebensmitteln, die ich bis dahin noch gar nicht kannte oder mit denen ich zumindest noch nie gearbeitet hatte. Wir merkten schnell, dass wir auf derselben Welle „surfen“, und so entstand eine Freundschaft, die bis heute Bestand hat.

INTERVIEW

Thomas, was hat Dich bewogen eine Laufbahn als Koch einzuschlagen?

Für mich war schon sehr früh klar, dass ich in die Gastronomie möchte. Mit elf Jahren habe ich meine Karriere als „Hof-Feger“ bei einem befreundeten Gastromomen-Paar meiner Eltern begonnen. Dort habe ich nach den Hausaufgaben den Hof gefegt, das Unkraut auf dem Parkplatz gerupft und manchmal durfte ich den Müll rausbringen. Die Küche fand ich besonders toll. Die Gerüche, die laut palavernden Köche, die frischen Lebensmittel. Mit vierzehn Jahren wurde ich zum Spüler befördert und war damit direkt am Geschehen. Spätestens zu diesem Zeitpunkt war mein Berufswunsch klar – ich werde Koch!

Meine Eltern liessen mich gewähren und unterstützten mich, wo immer sie konnten. Nachdem ich die Lehre erfolgreich beendet hatte, ging ich auf Wanderschaft, die mich nach einigen Erfahrungen in Deutschland auch in die Schweiz führte. Im Auto, den Kofferraum voller Bewerbungen, bin ich zwei Wochen kreuz und quer durch die Schweiz gefahren und habe mich in zig Hotels und Restaurants vorgestellt. Und mit etwas Glück habe ich im wunderschönen Park-Hotel Vitznau eine Anstellung gefunden – eine prägende Zeit, in der ich lernte, was Luxus-Gastronomie und Hotellerie bedeuten. Spätere wichtige Stationen waren Zermatt, Gstaad, Sydney, Interlaken und Luzern.

Was fasziniert Dich am Beruf des Kochs?

Zuerst einmal die Kreativität, also dass man der Fantasie freien Lauf lassen kann. Aber da sind auch noch die Perspektiven, die man als Koch hat. Wenn du Spass am Beruf hast und flexibel bist, hast du die Chance an tollen Orten zu arbeiten. Das ist mir persönlich sehr oft gelungen. Aber das Faszinierende ist die grösste Herausforderung zugleich: mit seinem Tun den Menschen einen Glücksmoment zu verschaffen. Ein zufriedener Gast, der gerne wiederkommt, ist der beste Lohn.

Woher nimmst Du Deine Inspiration, woher kommen die Ideen?

Ich lasse mich durch sehr vieles inspirieren: Medien, Natur, Erfahrung, Ideen, die manchmal ganz unerwartet angefliegen kommen. Ich versuche immer, meine Lust am Kochen mit Überzeugung auf den Teller zu bringen. Und wichtig sind für mich die Jahreszeiten, weshalb ich oft mit aktuellen Zutaten koche. So wie die Grosseltern früher, da ass man Kirschen, wenn die Bäume Kirschen trugen.

Du sprichst gern von Überzeugung, bei dem was Du tust. Was meinst Du damit?

Du musst mit Herz und Seele bei der Sache sein. Ein Koch, der nicht überzeugt ist von seinem Tun,

der schmeckt nicht richtig ab, ist nicht 100%-ig fokussiert und das spiegelt sich auf dem Teller wieder. Ich vertrete das gleiche Credo wie Daniel Humm vom Eleven Madison Park in New York City: „MAKE IT NICE!“ Das bedeutet für mich, nicht zu viel auf den Teller zu packen, aber das was draufliegt muss sexy sein.

Das Grand Casino Baden ist Deine erste grosse Station als Executive Küchenchef. Was erwartest die Gäste kulinarisch?

Das ist eine gute Frage. Ich bin gerade daran, meine Handschrift zu entwickeln. Ich werde aus meiner jahrelangen Wanderschaft und den gesammelten Erfahrungen das Beste nehmen und zu einem Paket schnüren, welches unsere Gäste begeistern und glücklich machen wird. Dazu gehört auch das Team hinter mir, ohne das es nicht funktioniert.

Was ist Dein Rezept gegen den Stress in den Spitzenzeiten?

Für mich ist das kein Stress. Im Gegenteil: Es muss viel los sein, damit es läuft. In einem halbleeren Restaurant passieren in Küche und Service viel mehr Fehler, dieses Phänomen kennt jeder Gastronom nur zu gut. Man muss in unserem Beruf einfach gut organisiert sein, dann darf es ruhig hoch her gehen. „Mise en place“ heisst ja auch Ordnung zu haben und nicht auf Suche zu gehen, wenn man etwas braucht. Wich-

tig sind natürlich das Teamwork und der Spirit, ohne die es nicht geht. Und ein wenig Egoismus und ganz viel Ehrgeiz musst du auch haben.

Wie findest Du den Ausgleich zur Arbeit?

Zuhause bei meiner kleinen Familie. Bei meiner Frau und unserem kleinen Sohn kann ich wunderbar entspannen und abschalten.

Hast Du ein Lieblingsgericht?

Das ist schwierig, denn ich liebe alles, was irgendwie mit Essen zu tun hat. Aber im Speziellen mag ich die einfachen Dinge wie einen guten Linsen-Eintopf, frisches Brot und ein schönes Stück Fleisch vom Grill.



PORTRAIT WEINGUT GOLDWAND

von Patrick Konzack

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat den Pinot Noir des Grand Casino Baden-Partners, des Weinguts Goldwand, zum Staatswein 2015 erkoren. Er wird für ein Jahr an sämtlichen Apéros, Banketten und Empfängen des Kantons ausgeschenkt werden. Für uns ein Anlass, das Weingut und die Menschen hinter dem Goldwändler vorzustellen.

Ein „Staatswein“ aus Ennetbaden

Mehr als ein Jahrtausend Weinbautradition hat ihren Einfluss auf Leben, Menschen und Bauten in Ennetbaden ausgeübt. In diesem geschichtsträchtigen Umfeld wurzelt das Weingut Goldwand der Familie Wetzel. Seit 400 Jahren sind Generationen im Weinbau tätig. Aus dem ehemaligen Landwirtschaftsbetrieb mit Rebbau hat sich seit den 1950er-Jahren ein reiner Weinbaubetrieb mit Eigenkelterung entwickelt. Dies ist Verdienst und Lebenswerk von Bruno und Gertrud Wetzel-Mini-



Michael und Barbara Wetzel-Meier bei der Begutachtung der Reben

kus. Sie waren es auch, die von 1971 bis 1982 beinahe die ganze Goldwand terrassierten und sie hauptsächlich mit der Sorte Blauburgunder wiederbepflanzten.

Michael und Barbara Wetzel-Meier führen nun die Familientradition fort. Als die Regierung des Kantons Aargau im Mai 2015 per Gaumentest den neuen Staatswein suchte, konnte sich die Ennetbadener Weinkompetenz mit dem 2013er-Pinot Noir durchsetzen.

Vis-à-vis liegt das Gold

Die Rebberge der Goldwand liegen nur ein paar Steinwürfe vom Grand Casino Baden entfernt. In die-

ser von der Bise geschützten Lage herrscht ein hervorragendes Mikroklima für den Weinbau. Die steilen, terrassierten Jurahänge mit bis zu 80% Hangneigung sind beeindruckend. Sie ermöglichen dank optimaler Sonneneinstrahlung einen Qualitätsweinbau von hohem Niveau. Die unterschiedliche Zusammensetzung und die Schichtung der in der Jurafaltung entstandenen schweren Rebböden sind für den Weinbau bestens geeignet. Sie zeigen eindrücklich, welchen entscheidenden Einfluss das Terroir auf den Charakter des Weines hat.

Seit der Blütezeit des Kursaalcasinos tragen übrigens ungefähr 6'000 Quadratmeter Rebfläche den Namen „Casinoreben“. Unter anderen aus diesen Reben entsteht der Stadtwein der Ortsbürgergemeinde Baden, welcher dem Connoisseur seit Jahrzehnten im Grand Casino Baden im Offenausschank gereicht wird.

Wie wird die hohe Qualität sichergestellt?

Eine technisch und hygienisch einwandfreie Kellerei ist selbstverständliche Grundlage für die moderne Weinbereitung. In den mächtigen Gemäuern der Spitaltrotte der Ortsbürgergemeinde Baden finden sich hierfür beste Voraussetzungen. Die alkoholische Gärung in Edelstahl tanks und Holzgärständen wird mittels Temperatursteuerung permanent überwacht. Für die anschliessende Reifung bester Qualitäten, wie beispielsweise die Sonderabfüllung, werden grosse Holzfässer eingesetzt. Bei Spitzenweinen kommen sogar Barriques à 225 Liter Inhalt aus einheimischer Eiche zum Einsatz.

Dieser Verbund von Altbewährtem und neuzeitlicher Technologie in Rebberg und Keller ergibt im Zusammenspiel eine optimale Ergänzung, welche sich in der Qualität der Weine widerspiegelt. Nebst Technologie und Erfahrung sind aber auch das grosse persönliche Engagement, die kontinuierliche Weiterbildung sowie die Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch zwischen Michael Wetzel und seinen beiden Brüdern Jürg und Martin mit ihren Weingütern in Gebenstorf und Würenlos wichtige Garanten für die Qualitätsphilosophie.

Was gibt es noch?

Neben der Hauptsorte Pinot Noir (Blauburgunder) werden auch Garanoir, Diolinoir, Malbec, Merlot, Cabernet, Riesling-Sylvaner, Chardonnay und Sauvignon Blanc angebaut. Insgesamt pflegt das Weingut Goldwand in den Gemeinden Ennetbaden, Obersiggenthal und Untersiggenthal eine Rebfläche von 9,2 Hektaren.



Wand in den Gemeinden Ennetbaden, Obersiggenthal und Untersiggenthal eine Rebfläche von 9,2 Hektaren.

Weingut Goldwand

Badstrasse 50
CH-5408 Ennetbaden
T +41 (0)56 221 88 23
F +41 (0)56 221 88 10
info@weingut-goldwand.ch



WETTBEWERB

Eine Kostprobe gefällig? Suchen Sie das Grand Casino Baden-Logo auf der Website weingut-goldwand.ch. Klicken Sie darauf und senden Sie das erscheinende Codewort an redaktion@grandcasinobaden.ch oder per Postkarte an Grand Casino Baden AG, Haselstrasse 2, CH-5400 Baden. Unter den Einsendungen verlosen wir acht Premium Weinselektionen des Weingutes Goldwand.

Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen Personen ab 18 Jahren. Teilnahmechluss ist der 30. April 2016. Eine Barauszahlung der Wettbewerbspreise ist ausgeschlossen. Alle anfallenden Gebühren und Kosten, die in Verbindung mit den Preisen stehen, wie z.B. Anfahrtsweg oder Reisekosten, sind durch den Gewinner zu tragen. Die Ermittlung der Gewinner findet Anfang Mai 2016 und unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Über den Wettbewerb und die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Hütten-Plausch



Freitag,
6. November 2015
bis Samstag,
30. Januar
2016

HÜTTEN-PLAUSCH

Donnerstag bis Samstag, jeweils ab 18:00 Uhr

Erleben Sie gemütlichen „Hütten-Plausch“ bei Käsefondue oder Fondue Chinoise im Chapiteau auf der Club Joy-Terrasse.

Infos unter www.grandcasinobaden.ch und Reservation unter T +41 (0)56 204 08 08.



**GRAND CASINO
BADEN**

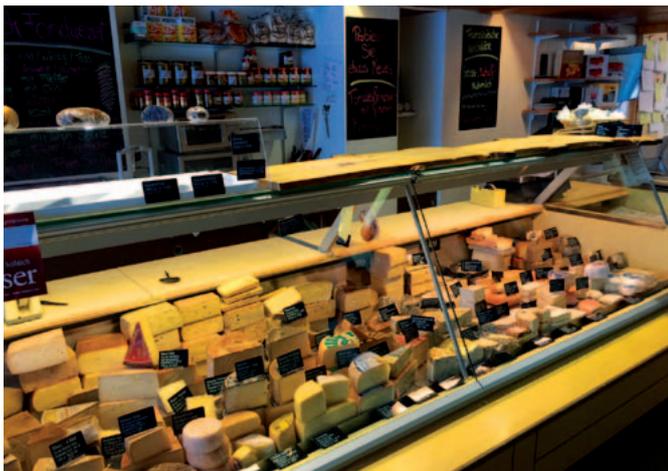
HÜTTEN-PLAUSCH IM GRAND CASINO BADEN

von Markus Witt

Seit November ist er wieder da – der beliebte Hütten-Plausch im Grand Casino Baden mit Käsefondue von der Badener „Chäsegge“. Marcel Durizzo, Inhaber des Käsefachgeschäftes, empfängt mich für ein Interview in seiner Lokalität. Im kleinen, aber feinen Unternehmen sind fünf Mitarbeitende beschäftigt, davon zwei Lernende.

Alles Käse, oder was?

Das Sortiment der „Chäsegge“ umfasst 150 Käsesorten, vorwiegend Schweizer Rohmilch- und französische Käse, die direkt von den Erzeugern veredelt werden. Auf die Frage, was denn einen guten Käse



Käse – soweit das Auge reicht!

ausmache, antwortet Marcel Durizzo, dass bereits die Wahl der Kuh, bzw. deren Milch entscheidend sei. Zudem würden 40% bis 60% des eigentlichen Geschmacks vom Reifegrad des Käses bestimmt.

Die Badener „Chäsegge“ existiert seit etwa achtzig Jahren. Marcel Durizzo ist bereits der fünfte Inhaber des traditionsreichen Unternehmens. Der gelernte Konditor und Koch, mit Weiterbildung zum Gastronomie- und Diätkoch, hat bereits auf der halben Welt als Küchenchef gearbeitet – von den Malediven bis Namibia.

Ein Vorgeschmack auf den Hütten-Plausch

Achtzig Prozent seiner Kundschaft seien Stammkunden, so Durizzo. Diese kaufen bei ihm nicht nur Käse

ein, sondern auch andere Milchprodukte wie Butter, Rahm oder auch den hausgemachten Himbeerjoghurt, der zu seinen Spezialitäten zählt. Neben den „Curry-Zucchetti sweet and sour“ und dem hausgemachten Fruchtebrot mit Pistazien.

Zur Winterzeit dreht sich natürlich alles um Raclette und Käsefondue. Während wir uns unterhalten, kreiert der Chef kurzerhand eine Kostprobe aus Greyerzer- und altem Vacherin-Käse, der für den kräftigen Fondue-Geschmack zuständig ist. Dazu etwas Knoblauch, Kirschwasser der bekannten Spezialitätenbrennerei Humbel, eine Prise der hauseigenen Würzmischung und einen Schuss Weisswein. Wow, ein Geschmackserlebnis, welches bestimmt auch die Gäste des Hütten-Plauschs im Grand Casino Baden begeistern wird!

Nachhaltigkeit von A bis Z

Als ich das Thema Nachhaltigkeit anspreche, bekomme ich sofort das Elektrofahrzeug gezeigt, das zur Auslieferung des Käses an die Kundschaft in Baden gedacht ist. Darauf finden sage und schreibe 100 Kilo Käse Platz, die der Chef selbst zu den Kunden bringt. Man darf also die Augen ab November offen halten – eine Begegnung mit dem Käse-Velo zwischen der „Chäsegge“ und dem Grand Casino Baden ist sehr wahrscheinlich.



„Firmenfahrzeug“ und Sportgerät in einem: das Käse-Velo für die Warenauslieferung an die lokalen Gourmets

FACETTENREICHES DAVOS KLOSTERS

von Nuot A. Lietha

Davos Klosters ist eine der bekanntesten Ferien-destinationen der Welt und besitzt das kompletteste Ferien-/Sportangebot im Alpenraum. Obwohl der Kontrast zwischen dem urbanen Davos und dem



idyllischen Klosters nicht grösser sein könnte, haben beide Orte, die nur zehn Autominuten voneinander entfernt liegen, eines gemeinsam: die faszinierende Bergnatur begeistert!

150 Jahre Ferien-Tradition

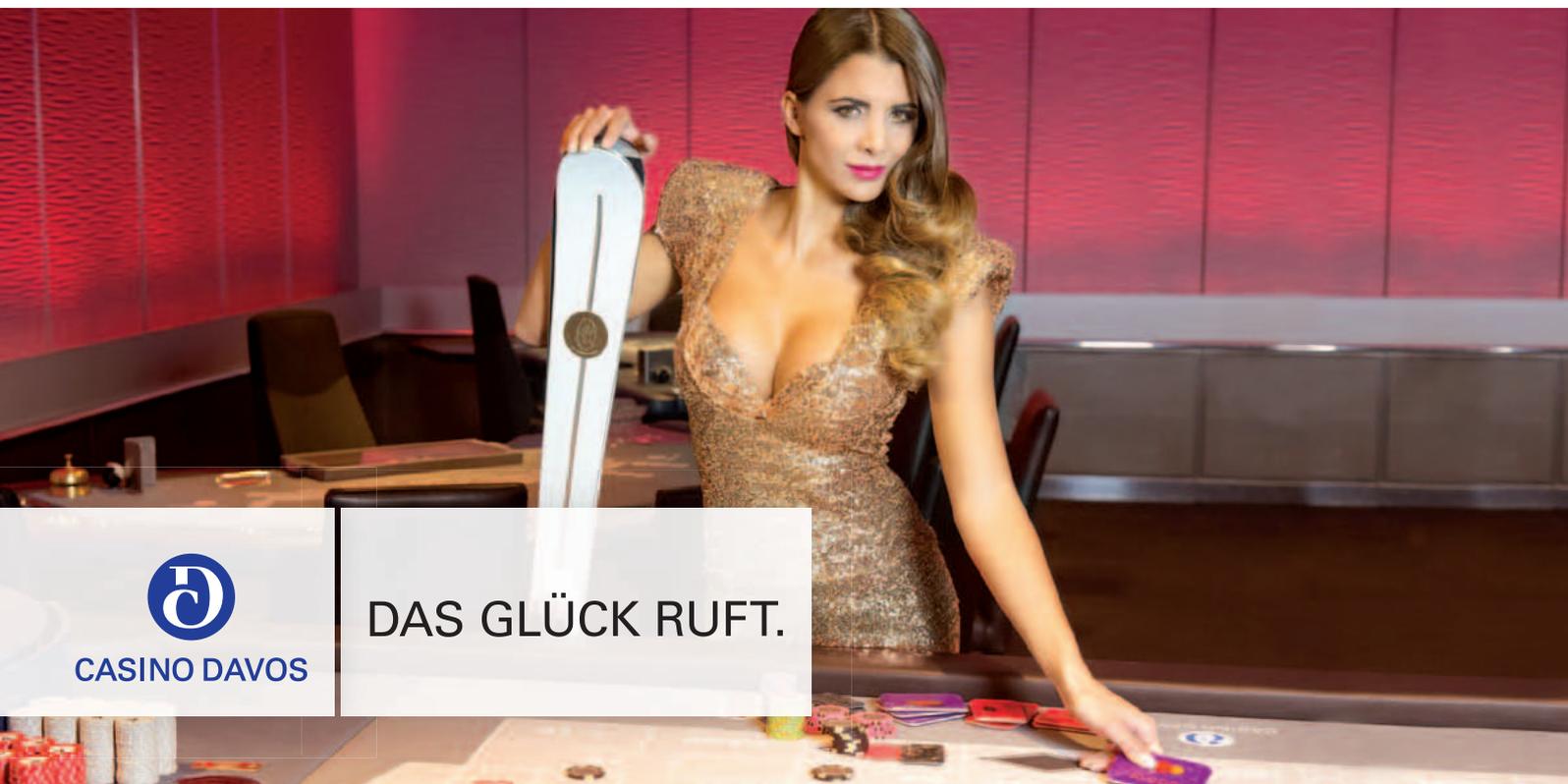
Seit über 150 Jahren fahren Gäste nach Davos

Klosters, um sich in der Bündner Bergwelt zu erholen. Schon damals hatten körperliche Aktivitäten und die Unterhaltung einen hohen Stellenwert. So verbrachten die Gäste viele Stunden auf dem Eis, beim Skifahren oder beim Spazieren. Nach Anbruch der Dunkelheit verlagerten sich die Aktivitäten ins Innere: Bälle, Konzerte und Lesungen prägten das Nachtleben im Landwassertal. Seit damals hat sich am Verhalten der Gäste nichts Grundlegendes geändert.

Heutzutage ist das Angebot für Tages- und Nachtunterhaltung jedoch um einiges breiter. Zum Eislaufen, Skifahren und Spazieren gesellen sich Langlauf, Schlitteln, Schneeschuhlaufen sowie unzählige weitere Wintersportaktivitäten. Aus Bällen wurden Discobesuche, Konzerte entwickelten sich zu Festivals und die Lesungen sind Kino- und Casinobesuchen gewichen.

Natur pur in den Seitentälern

Gäste, die dem Alltag entfliehen oder sich einige Stunden der Ruhe gönnen möchten, für die sind die verschiedenen Seitentäler und beschaulichen Walserdörfer genau das Richtige. Die sechs Täler bestechen mit einer romantischen Winterlandschaft und bieten auch im gastronomischen Bereich einiges. Als Leckerbissen gelten die Orte Monstein in Davos und Monbiel



in Klosters. Sie haben den ursprünglichen Charakter der Walserdörfer erhalten – man fühlt sich sogleich in eine andere Zeit versetzt.

Vielfältige Events

Der Winter in Davos Klosters ist geprägt von einem gefüllten Eventkalender, der keine Wünsche offen



© Davos Klosters

Langlaufen, dort wo auch Olympiasieger und Weltmeister Dario Cologna seine Spuren zieht

lässt. Traditionsgemäss startet die Destination Mitte November mit der Eröffnung der ersten Skigebiete in die Wintersaison. Im Dezember folgen die Grossanlässe Davos Nordic (FIS Langlauf Weltcup) sowie Spengler Cup (internationales Eishockeyturnier) über Weihnachten/Neujahr.

Auch musikalisch wird schon zu Beginn des Winters viel geboten. Das Songbird-Festival hat sich in den letzten Jahren zum wichtigsten Singer-Songwriter-Festival der Schweiz entwickelt und bietet Konzertgenuss in abwechslungsreicher Umgebung. An Ostern

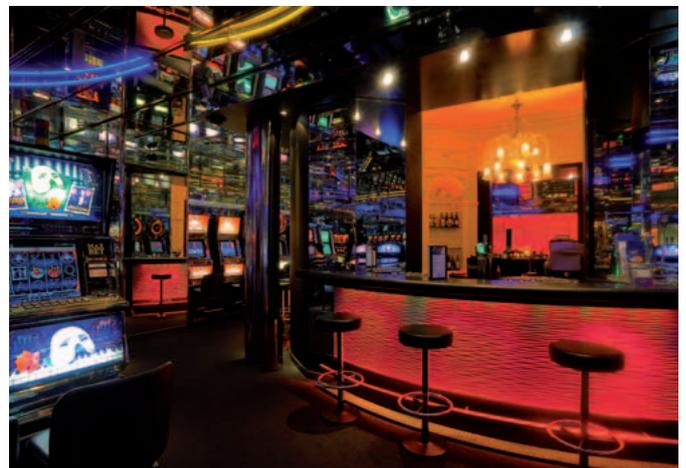


© Songbird-Festival

2016 findet ein weiteres musikalisches Highlight statt: Beim Cover Festival Davos Klosters erleben die Besucher an fünf Tagen 23 kostenlose Konzerte der zehn besten Tribute-Bands Europas – u.a. werden die Bee Gees, Pink, Bob Marley und AC/DC perfekt imitiert.

Kostenloses Gästeprogramm

Jeden Tag ein Schnee-Abenteuer bietet das kostenlose Gästeprogramm „Davos Klosters Inside“. Die täglichen Erlebnisse werden von einem Insider-Team aus Einheimischen, Lokalprominenten und Touristikern zusammengestellt und begleitet. Teilnehmer erhalten die Möglichkeit einmal den Sonnenaufgang oben am Berg zu erleben, einen Blick hinter die Kulissen zu erhaschen oder in einem Pistenfahrzeug Platz zu nehmen. Mit der Aktion „Skipass geschenkt“ wird jedem Gast, ab einer Übernachtung in einem Partnerhotel, der Skipass für die offenen Skigebiete zwischen dem 21. November und 20. Dezember 2015 geschenkt.



Ein Hotspot des Davoser Nachtlebens: das Casino Davos

Und noch einige Geheimtipps

- Winterwanderung nach Alp Garfiun in Klosters
- Kutschenfahrten ins Dischma- und Sertigtal
- Besuch der Bierbrauerei Monstein – last beer stop before heaven
- Besuch eines Heimspiels des Hockey Club Davos
- Party im Pöstli Club
- Spielvergnügen im Casino Davos

Sämtliche Infos zur Feriendestination Davos Klosters finden Sie unter www.davos.ch oder www.klosters.ch

MARCUS PAULSSON – „TOP SCORER“ DES HCD-MEISTERTEAMS

von Izabella Guzsvan



STECKBRIEF

#31 Paulsson Marcus

Jahrgang: 1984

Nationalität:

Schweden

Grösse: 188 cm

Gewicht: 90 kg

Stockseite: Links

Marcus Paulsson ist seit Frühling 2013 beim HC Davos unter Vertrag. Der Schwede aus Karlskrona ist 31 Jahre alt und bekleidet die Position eines Stürmers. Als „Top Scorer“ des HC Davos – erfolgreichster Torschütze und Passspieler – hatte er massgeblichen Anteil am Gewinn der Schweizer Meisterschaft in der Saison 2014/2015. Das Casino Davos kürt bei jedem Heimspiel des HCD den „Gambler of the Game“ – den Spieler mit der verrücktesten, spektakulärsten oder wagemutigsten Szene des Spiels.

INTERVIEW

Marcus Paulsson, wie fühlen Sie sich in Davos?

Ich fühle mich sehr wohl in Davos und finde hier die Ruhe, die ich brauche, um mich auf das Wesentliche konzentrieren zu können, nämlich aufs Eishockey. Ich mag an Davos aber auch den Bergwinter, denn zu dieser Jahreszeit herrscht hier eine ganz besondere Atmosphäre.

Wie bringen Sie Privatleben und Job als Eishockey-Profi unter einen Hut?

Das ist gar nicht so schwierig, denn wir führen ein ganz normales Leben – wir sind ja keine Superstars (lacht!). Natürlich haben wir auch etwas Freizeit, aber unsere Aufgabe ist es Eishockey zu spielen. Das macht grossen Spass, trotz intensivem, täglichem Training – auch an den Spieltagen übrigens.

Wie und wann sind Sie zum Eishockey gekommen?

Mit drei Jahren bin ich zum ersten Mal auf dem Eis gestanden und hatte Schlittschuhe an den Füßen. Als Fünfjähriger habe ich in einer Mannschaft meiner Heimatstadt gespielt und mit achtzehn bin ich nach Kanada gegangen, um dort in der Jugendliga zu spielen.

Haben Sie einen besten Freund im Team?

Ich komme mit allen gut aus, wir haben beim HC Davos eine gute Stimmung. Aber mit Dick Axelsson bin ich besonders viel zusammen. Wir kennen uns schon lange und verstehen uns sehr gut, schliesslich haben wir in Schweden drei Jahre lang in derselben Mannschaft gespielt. Zudem ist er ein sehr witziger Typ.

**„DAS GEFÜHL, WENN
NACH EINER GUTEN AKTION
FÜNF- BIS SECHSTAUSEND
LEUTE AUFSCHREIEN, IST
UNBESCHREIBLICH.“**

Was mögen Sie am Eishockey am liebsten?

Spiele gewinnen macht immer grossen Spass. Das Gefühl, wenn nach einer guten Aktion fünf- bis sechstausend Leute aufschreien, ist unbeschreiblich. Sind die Fans glücklich, ist das Team glücklich. Als wir letztes Jahr die Schweizer Meisterschaft gewonnen haben, das war eine verrückte Geschichte. Und ein einmaliges Erlebnis, wenn man realisiert, dass man Meister geworden ist. Aber bald spürt man den Druck, der auf einem lastet, wenn man im Folgejahr den Titel zu verteidigen hat.

Was war Ihr grösster sportlicher Erfolg?

Schwer zu sagen. Es ist für mich ein grosser Ansporn den gelben Helm des „Top Scorer“ zu tragen und ich

bin sehr stolz, diesen Titel in der Spielzeit 2014/2015, unserer Meistersaison, getragen zu haben. Im Moment schauen alle auf Perttu Lindgren, unseren derzeitigen „Top Scorer“. Er hat gerade einen tollen Lauf und ich freue mich sehr für ihn.



Das HCD-Trikot der Saison 2015/2016 mit sämtlichen Unterschriften der Spieler der ersten Mannschaft ist im Casino Davos ausgestellt

Schweden und einmal hier in Davos. Die grösste Herausforderung ist es, jedes Jahr ganz oben sein zu wollen. Dafür arbeite ich sehr hart und ich versuche jeden Tag noch besser zu werden. Karriereziele sind auch ein anspruchsvolles Thema. Es gibt aber nicht das eine Ding, welches hervorsteht. Ich liebe einfach meinen Job und investiere deshalb auch alles in diesen.

Wie sieht Ihre Zukunft, Ihr Leben nach der aktiven Karriere aus?

Ich möchte dem Eishockey verbunden bleiben. Vielleicht mit dem Nachwuchs arbeiten oder im professionellen Eishockey neben dem Spielfeld tätig sein. Und das am liebsten zuhause in Schweden.

Wie oft gehen Sie ins Casino?

Etwa zweimal im Monat komme ich mit Freunden ins Casino. Aber ich spiele nicht so viel.

Welches Automaten- bzw. Tischspiel mögen Sie am liebsten?

Poker ist mein Favorit. Mit der Mannschaft haben

wir schon an Pokerturnieren teilgenommen. Das hat wirklich Spass gemacht.

Was war Ihr schönstes Casinoerlebnis?

Jener Moment, als ein anderer Spieler CHF 1'500.– verdoppelte und gewann.

DAS GLÜCK RUFT!

Gewinnen Sie CHF 500.– Startguthaben im Casino Davos. Werden Sie einfach Fan unserer Casino Davos-Facebook-Seite und teilen Sie diesen Beitrag öffentlich. Jedes „Like“ erhält ausserdem ein Freigetränk!

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird am 25. Dezember 2015 auf unserer Facebook-Seite bekannt gegeben. Das Startguthaben ist gültig bis 15. April 2016, jeweils freitags und samstags.

VERLOSUNG

Gewinnen Sie 2x2 Tickets für ein HCD-Meisterschaftsspiel der aktuellen Saison 2015/2016, plus Freigetränk und CHF 50.– Startguthaben beim anschliessenden Besuch im Casino Davos.

Frage: Wie nennt das Casino Davos den Spieler mit der verrücktesten, spektakulärsten oder wagemutigsten Szene des Spiels?

Gambler of the Game **Short-Hander**

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ, Wohnort: _____

E-Mail: _____

Senden Sie den ausgefüllten Talon bitte an Grand Casino Baden AG, Haselstrasse 2, CH-5400 Baden.

Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen Personen ab 18 Jahren. Teilnahmechluss ist der 10. Januar 2016. Eine Barauszahlung der Preise ist ausgeschlossen. Alle anfallenden Gebühren und Kosten, die in Verbindung mit den Preisen stehen, wie z.B. Anfahrtsweg oder Reisekosten, sind durch die Gewinner zu tragen. Die Ermittlung der Gewinner findet Mitte Januar 2016 und unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



ROB SPENCE COMEDY NIGHT

Samstag, 5. Dezember 2015 im Club Joy

Rob Spence eröffnet die Comedy-Bühne im Club Joy. Einmal mehr ist es ihm gelungen, diesen Abend mit hochkarätigen Gästen zu besetzen. Erleben Sie Ausschnitte aus den verschiedenen Programmen von Rolf Schmid, Michel Gammenthaler und Charles Nguela.

Weitere Infos unter www.grandcasinobaden.ch



CLUB JOY
BY GRAND CASINO BADEN

ROB SPENCE: SCHWYZERDÜTSCH AUF AUSTRALISCH

von Carsten Grabner und Sandra da Silva

Ein Abend mit Rob Spence im Club Joy ist ein einmaliges Erlebnis, das wissen die Fans des bekannten Comedian schon lange. Wenn der bald 50-jährige Künstler, mit Vorliebe für den zweideutigen Witz, aber wie zuletzt im September an seiner Comedy Night zusammen mit der charmant-witzigen Stéphanie Berger und dem Chaostheater Oropax auf der Bühne steht, ist das ein Garant für einen unvergesslichen Abend.

Fluchen lernen mit Rob Spence

Rob Spence führt auch an diesem Abend mit Charme durchs Programm, um zwischendurch immer wieder blitzschnell zu komödiantischer Hochform aufzulaufen. Bei der Vorstellung seiner Person als „Halb-Australier und Halb-Schweizer“ fällt es einem leicht sich auszumalen, wie viele Vorlagen für „kleine Geschichten aus dem Leben“ diese Mischung liefert.

Ein Markenzeichen von Rob Spence ist seine komische Art und Weise, Eigenheiten der Menschen zu beschreiben und sie auf die Schippe zu nehmen. Wo lernt man das Fluchen auf Schweizerdeutsch? Von einem netten Schweizer Wandersmann, als Rob mit dem Mountainbike einen Wanderweg entlangfährt. „Gopfertelli, was denksch du dir eigentlich? Blöde Cheib!“

Von einem Höhepunkt zum anderen – dem echten!

Da Rob beim ersten Mal nichts verstanden hat, dreht er um und umkurvt den genervten Schweizer erneut, um dann im schönsten Aussie-Akzent die Flüche zu wiederholen. Eine köstliche Vorstellung. Ein Gag jagt nun den nächsten. Als er sich einen Zuschauer auf Rob'sche Art mit feinsten Pantomimik aussucht, um ihm dann theatralisch den Laufpass zu geben, johlt das Publikum. Die Stimmung ist mittlerweile so gut, dass er nur eine Grimasse ziehen muss, um das Publikum zum Lachen zu bringen.

Sein Abschluss ist die perfekte Einleitung für das weitere Programm, das wie immer bei Robs Comedy Night mit Künstlern der Extraklasse gespickt ist. Zuerst nimmt sich Stéphanie Berger nicht sonderlich ernst und klärt das Publikum darüber auf, wie es zum Schrei beim weiblichen Orgasmus kommt – beim Gedanken, was noch alles im Haushalt zu erledigen ist, natürlich! Am Ende ihres Acts sind sich die Zuschauer einig, dass Stéphanie Berger eine gleicher-



© www.stephanie-berger.ch

massen charmante wie humorvolle Entertainerin ist.

Zwei einig' Brüder sollt ihr sein

Ein weiteres Highlight des Abends ist der Gastauftritt von Oropax. Das populäre Duo ist bekannt dafür, welches Chaos es während seinen Auftritten auf der Bühne (und auch daneben) anrichten kann. Und eines sei gesagt, diesem Ruf haben die beiden auch im Club Joy alle Ehre gemacht. Mit genialem Wortwitz liefern sich die ungleichen Brüder so manches Gefecht, welches die Zuschauer von den Sitzen reisst. In einem fulminanten Finale schliesslich ist das gesamte Publikum, das doch eigentlich „nur“ an einer Comedy Night zu Gast ist, sogar tanzend im Saal unterwegs.



© www.oropax.de

Am 5. Dezember geht's weiter

Wollen auch Sie Ihre Lachsmuskeln wieder einmal so richtig auf Vordermann bringen? Dann ist die Rob Spence Comedy Night im Club Joy ein heisser Tipp! Tickets für die kommenden Shows erhalten Sie an der Reception des Grand Casino Baden oder im Internet auf www.grandcasinobaden.ch. Robs Gäste am 5. Dezember 2015 sind Rolf Schmid, Michel Gammenthaler und Charles Nguela.

PARTY- RÜCKBLICK

„CASINO-GEBURTSTAG“ AM 25. JULI 2015



„DICE“ AM 8. AUGUST 2015



„SUMMER SEASON END“ AM 5. SEPTEMBER 2015



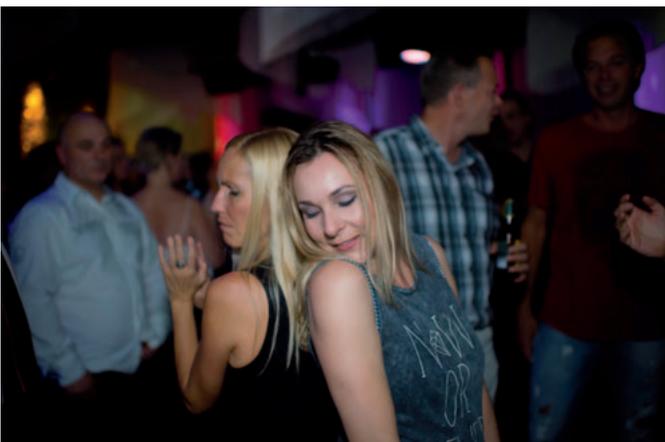
© nicole-photography.ch

„WE LOVE 90S“ AM 15. SEPTEMBER 2015





„Ü30“ AM 25. SEPTEMBER 2015



„DICE“ AM 17. OKTOBER 2015



© Tibor Ledergerber

„CALIENTE“ AM 7. NOVEMBER 2015



© caliente.ch

WUSSTEN SIE SCHON?

..., dass der Kongress im Jahre 1988 den Indian Gaming Regulatory Act verabschiedete, der den Indianern das Recht zusprach, in ihren Reservaten Glücksspiel zu betreiben? Indianercasinos machen einen bedeutenden Anteil des Spielangebotes in den USA aus. Mehr als zweihundert der anerkannten 562 Stämme sind im Glücksspielgeschäft tätig. Die erfolgreichsten unter ihnen sind die Mashantucket Pequots – auch das „Fuchsvolk“ genannt.

Die schlaunen Füchse haben in den Wäldern des Bundesstaates Connecticut das grösste Casino der westlichen Hemisphäre errichtet. Im „Foxwoods“ arbeiten mehr als 13'000 Menschen und das Unternehmen ist mit mehr als 200 Mio. Dollar der grösste Steuerzahler im Bundesstaat. Die Einnahmen gestatten dem Tribal Council (Stammesrat) jedem Pequot ein Haus, kosten-

freie Schulbildung für die Kinder und 60'000 Dollar garantiertes Jahreseinkommen zur Verfügung zu stellen. Ein Golfplatz, ein riesiger Pool sowie ein Fitnessclub runden den Service public des Indianerreservates ab.



..., dass das Badener Casinogebäude 1875 nach Plänen des Architekten Robert Moser erbaut wurde? Das Projekt von Gottfried Semper, der die Semperoper in Dresden schuf, scheiterte an zu hohen Kosten. Ein Gerücht ist allerdings, dass sich Baden bei einem Entscheid für Semper zur Opernmetropole Europas entwickelt hätte.

..., dass seit der Eröffnung des Grand Casino Baden mit Stand Ende Oktober 2015 insgesamt 5'432'831 Gäste das Badener Casino besucht haben?



RÄTSEL

SUDOKU

	1		9			8		
					8			4
6		5				7		
	9			6				8
			2		7			
8				3				6
		2				5		3
1			4					
		6			2			1

www.grandcasino.ch

IMPRESSUM

Auflage:

3'500 Exemplare

Erscheinungsweise:

2x jährlich

Druck:

MW Mediatrade GmbH,
8304 Wallisellen

Gestaltung:

Anja Mugil, Projektleiterin
Kreation/Design Grand
Casino Baden

Redaktion extern und Lektorat:

Alexander Bumbacher,
Bumbacher Marketing
& Kommunikation,
5022 Rombach

Gastautoren

Nuot A. Lietha,
Abteilungsleiter Medien
Davos Klosters

Redaktion intern:

Detlef Brose, Patrick
Konzack, Carsten
Grabner, Sandra da Silva,
Jan Keller, Uwe Ziegler,
David Heissmann, Mike
Staring, Petra Hindriks,
Izabella Guzsvan, Markus
Witt

Lösung

4	1	7	9	2	5	8	3	6
3	2	9	6	7	8	1	5	4
6	8	5	3	4	1	7	9	2
2	9	1	5	6	4	3	7	8
5	6	3	2	8	7	9	4	1
8	7	4	1	3	9	2	6	5
9	4	2	7	1	6	5	8	3
1	5	8	4	9	3	6	2	7
7	3	6	8	5	2	4	1	9

Das nächste Fullhouse erscheint im Frühjahr 2016

RUSSISCH ROULETTE



Russisch Roulette ist eine etwas andere, aber durchaus auch spannende Variante des beliebten Grand Jeu. Dieses Glücksspiel wird mit einem sechschüssigen Revolver „gespielt“.

Und nun stellen Sie sich vor, Sie geraten in folgende Situation: Der Croupier, auch in diesem Fall Ihr Gegenspieler, lädt nicht nur eine sondern zwei Patronen in die Waffe. Sie sehen durch Zufall, dass er beide Patronen direkt nebeneinander in die Trommel steckt. Die vier übrigen Kammern bleiben leer. Nun dreht er die Trommel durch und schießt zur Probe einfach mal auf den Roulettekessel. Nichts passiert! Der Knall bleibt aus und der Kessel ganz.

Nun wird es ernst, er richtet die Waffe auf Sie und fragt: „Soll ich gleich abdrücken oder besser noch einmal an der Trommel drehen?“ Wie lautet Ihre Antwort? Wann sind die Chancen grösser, mit dem Leben davonzukommen?

Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 2x2 Entertainment Dinner. Viel Glück!

- Besser, er drückt gleich ab
 Nein, er soll noch einmal an der Trommel drehen

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ, Wohnort: _____

E-Mail: _____

Senden Sie den ausgefüllten Talon bitte an Grand Casino Baden AG, Haselstrasse 2, CH-5400 Baden.

Ohne Vermerk auf dem Talon werden Ihre Daten zu Marketingzwecken weiterverwendet. Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen Personen ab 18 Jahren. Teilnahmeschluss ist der 31. Januar 2016. Eine Barauszahlung der Wettbewerbspreise ist ausgeschlossen. Alle anfallenden Gebühren und Kosten, die in Verbindung mit den Preisen stehen, wie z.B. Anfahrtsweg oder Reisekosten, sind durch die Gewinner zu tragen. Die Ermittlung der Gewinner findet Anfang Februar 2016 und unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Über den Wettbewerb und die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



DOWNLOADING
SINCE 1873



TRADE  MARK
Heineken[®]

 TRADE MARK
Heineken[®]
open your world